



## **Jahrespräsentation 2010 des Verbundprojekts Perspektive Arbeit (VPA)**

### **„Soziale Stabilisierung und berufliche Integration von langzeitarbeitslosen Menschen in München – Drei Jahre Verbundprojekt Perspektive Arbeit“**

am Freitag, dem 23. April 2010, 9.00 Uhr im Münchner Rathaus (großer und kleiner Sitzungssaal),  
Marienplatz 8

**Programm** (Stand: 3. März 2010 / Änderungen vorbehalten. Aktuelle Programmänderungen entnehmen Sie bitte der VPA-Webseite: <http://tiny.cc/sGAqU>)

**Ab 8.30 Uhr Stehempfang / TeilnehmerInnenregistrierung**

**9.00 Uhr Eröffnung**

Friedrich Graffe, Sozialreferent der Landeshauptstadt München

**9.10 Uhr Fünf Jahre SGB II – Eine Bilanzierung**

Dr. Susanne Koch, Leiterin Forschungscoordination des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

**9.40 Uhr Der Münchner Weg – Drei Jahre Verbundprojekt Perspektive Arbeit (VPA)**

Brigitte Meier, Sprecherin des Sozialausschusses der Landeshauptstadt München

**10.10 Uhr Kaffeepause / Markt der Möglichkeiten**

**10.40 Uhr Was bedeutet soziale Stabilisierung und berufliche Integration für die Arbeit des Verbundprojekts Perspektive Arbeit?**

Darstellungen der Verbundpartner zu den Hauptzielgruppen des Verbundprojekts:

- Menschen mit multiplen Problemlagen: „Persönliche Sackgasse – Perspektive Arbeit?!“
- Menschen mit Migrationshintergrund
- (Alleinerziehende) Mütter: „Mütter & Jobs eine Liebe mit Hindernissen“
- Personen ohne Qualifizierungsabschlüsse

**11.40 Uhr Podiumsdiskussion:**

**Fünf Jahre SGB II, drei Jahre Verbundprojekt Perspektive Arbeit**

Friedrich Graffe, Sozialreferent der Landeshauptstadt München

Bernd Becking, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit München

Jakob Grau, stellvertretender Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH

Dr. Susanne Koch, Leiterin Forschungscoordination des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Claudia Thoma, IBPro e. V., Projektvertreterin des Verbundprojekts Perspektive Arbeit

**Ab 12.30 Uhr Imbiss / Markt der Möglichkeiten**

**Gesamtmoderation:** Dr. Anneliese Durst, Referat für Arbeit und Wirtschaft